

**PhD-Studiengang Diakoniewissenschaft**

**mit dem Abschluss**

**Dr. diac. /**

**Doktor der Diakoniewissenschaft**

(akkreditiert)

# **Modulhandbuch**

Stand: 15. Januar 2014

## **Ziel und Leitidee des PhD-Studiengangs Diakoniewissenschaft**

Ziel des PhD-Studiengangs ist die wissenschaftliche Qualifizierung von Führungspersonal in Unternehmen der Sozialwirtschaft und in der Kirche, besonders in Einrichtungen der Diakonie und Caritas. Im Zentrum des Studiengangs steht die Erstellung einer eigenständigen wissenschaftlichen Leistung (Promotion), die in interdisziplinäre Perspektive aktuelle Fragen diakoniewissenschaftlicher Forschung und Praxis bearbeitet. Die Module des Studiengangs bieten dazu eine Heranführung an wissenschaftstheoretische und methodische Fragestellungen und eine Auseinandersetzung mit theologischen und sozialwissenschaftlichen, insbesondere ökonomischen Perspektiven und Diskursen. Die Studierenden werden dazu befähigt, auf der Basis ihrer Führungserfahrung eine Forschungsfrage wissenschaftlich zu reflektieren und einen Beitrag zu leisten zur Weiterentwicklung interdisziplinärer diakoniewissenschaftlicher Forschung.

Mit dieser Zielsetzung entspricht der Studiengang dem Profil des Instituts für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM) mit seinen drei Schwerpunkten:

- Interdisziplinarität
- Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Reflexion von Grundannahmen, Werten und ihrem gesellschaftlichen Kontext.

Mit dieser Zielsetzung wird der Studiengang in besonderer Weise dem Anspruch der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/ Bethel als einer „Hochschule für Kirche und Diakonie“ gerecht, weil er Führungskräfte für Kirche und Diakonie zu einer wissenschaftlich reflektierten Wahrnehmung ihrer Aufgaben befähigt. Der Studiengang entwickelt mit seinem interdisziplinären Zuschnitt die Diakoniewissenschaft, die ursprünglich als Teildisziplin der Praktischen Theologie entstanden ist, konsequent weiter und erfüllt damit die heutigen Anforderungen an eine berufsbezogene Wissenschaft zur Leitung der Kirche und ihrer Diakonie (im Sinne Schleiermachers).

Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, sollen folgende Grundfragen in den Modulen bearbeitet werden:

- Aus welchen Grundannahmen und Sinnhorizonten speisen sich die Werte und Normen von Unternehmen der Sozialwirtschaft, Kirche und Diakonie?
- Wie lassen sich aktuelle Managementtheorien aus theologischer Perspektive reflektieren und für diakonische Praxis weiterentwickeln?
- Wie kommen Führungskräfte zu Entscheidungen und was leitet sie dabei?
- Welche Folgerungen ergeben sich aus interdisziplinärer Arbeit für die gegenseitige Qualifizierung der beteiligten Wissenschaften?
- Wie entwickelt sich im jeweiligen Forschungsvorhaben diakoniewissenschaftliche Forschung im Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis und zwischen Theologie und Sozialwissenschaften?
- Welchen Beitrag leistet das jeweilige Forschungsvorhaben zu den Diskursen der Forschungscommunity und für die diakonische Praxis?

## **Kompetenzen, die im Studiengang erworben werden**

Die AbsolventInnen des Promotionsstudiengangs sind in der Lage, ein eigenständiges wissenschaftliches Projekt interdisziplinär ausgerichtet in der Diakoniewissenschaft zu konzipieren und durchzuführen und die Erkenntnisse in den diakoniewissenschaftlichen Diskurs einzuordnen. Die Projekte greifen aktuelle Fragen der Entwicklung diakonischer Unternehmen und Organisationen auf und liefern innovative Beiträge zur diakonischen Praxis. Sie können Konzepte aus verschiedenen Wissenschaften in Bezug zur Praxis von Unternehmen der Sozialwirtschaft und kirchlichen Unternehmen setzen und sie unter Wahrnehmung ihrer jeweiligen disziplinären Herkunft im wissenschaftlichen Kontext reflektieren.

Die AbsolventInnen können ihre Erkenntnisse einem diakoniewissenschaftlichen Fachpublikum vorstellen und sie fachwissenschaftlich vertreten. Sie leisten damit einen eigenständigen Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung einer Disziplin, die sich wissenschaftssystematisch im interdisziplinären Diskurs von Theologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verortet.

## Modulbeschreibungen PhD-Studiengang Diakoniewissenschaft

| <b>Modul 1</b>                  |  | <b>Grundlagen: Diakonie-Managementlehre als interdisziplinäre Wissenschaft</b> |                    |                     |                |     |
|---------------------------------|--|--|--------------------|---------------------|----------------|-----|
| Modus                           | Semester   | Leistungs-<br>punkte   | Gesamt-<br>stunden | Präsenz-<br>stunden | Selbst-studium | SWS |
|                                 | 1  | 4  | 100                | 36                  | 64             | 2,5 |
| Lerninhalte<br>und<br>Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verortung und Reflexion von Diakonie-Managementlehre als angewandter Wissenschaft</li> <li>- Diskussion der Besonderheit einer interdisziplinären Wissenschaft und des Theorie- und Praxisbezugs</li> <li>- Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Grundpositionen zur begründeten eigenen Verortung</li> <li>- Einführung in aktuelle methodologische Diskurse und Diskussion der Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und methodischer Fragen zur Datenerhebung und Auswertung, um im eigenen Forschungsprojekt begründete Entscheidungen treffen zu können</li> <li>- Einführung in die Planung eines wissenschaftlichen Projekts, insbesondere in die Fokussierung der Fragestellung und notwendiger Begriffsdefinitionen</li> <li>- Kennenlernen von Systemtheorie als exemplarischer Basiswissenschaft</li> </ul> |  |                    |                     |                |     |
| Kompetenzen                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Grundfragen empirischer Sozialforschung beurteilen und sich darin verorten können;</li> <li>• das Forschungsdesign für eine wissenschaftliche Arbeit entwerfen können</li> </ul>  |  |                    |                     |                |     |
| Methodik                        | Impulse von ExpertInnen zu den einzelnen Themenbereichen, die im Seminar diskutiert und dann von den Studierenden auf das eigene wissenschaftliche Projekt angewandt werden.   |  |                    |                     |                |     |
| Lehreinheiten                   | Epistemologie<br>Methodologie<br>Systemtheorie   |  |                    |                     |                |     |
| Prüfungs-<br>leistungen         | Die mündliche Modulprüfung (20 min zu einem vorab verabredeten Thema) ist Teil des Rigorosums.   |  |                    |                     |                |     |
| Art des<br>Moduls               | Pflichtmodul   |  |                    |                     |                |     |
| Dozierende                      | Prof. Dr. Beate Hofmann (Modulverantwortliche), Prof. Dr. Udo Krolzik, Prof. Dr. Dierk Starnitzke  |  |                    |                     |                |     |

| <b>Modul 2</b>            | <b>Theologische Diskurse im diakoniewissenschaftlichen Kontext</b>   |                      |                    |                     |                    |     |
|---------------------------|--|----------------------|--------------------|---------------------|--------------------|-----|
| Modus                     | Semester   | Leistungs-<br>punkte | Gesamt-<br>stunden | Präsenz-<br>stunden | Selbst-<br>studium | SWS |
|                           | 1  | 4                    | 100                | 36                  | 64                 | 2,5 |
| Lerninhalte und Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion und Reflexion der Grundlinien theologischer Verankerung von Diakonie</li> <li>- Reflexion der Hermeneutik biblischer Texte in ihrer Relevanz für diakoniewissenschaftliche Forschung</li> <li>- Grundfragen diakoniegeschichtlicher Forschung für aktuelle Diskurse transparent machen</li> <li>- Exemplarische Darstellung der Christentumsgeschichte als Diakoniegeschichte an einzelnen Forschungsschwerpunkten</li> <li>- Kenntnis und Reflexion der Wirkmuster theologischer Orientierung in diakonischer Praxis in Geschichte und Gegenwart</li> </ul> |                      |                    |                     |                    |     |
| Kompetenzen               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertorientierungen und theologische Wirkmuster in Geschichte und Gegenwart diakonischer Unternehmen wahrnehmen können;</li> <li>• die christlichen Grundlagen diakonischer Praxis identifizieren und für das eigene Projekt reflektieren können.</li> </ul>   |                      |                    |                     |                    |     |
| Methodik                  | Reflexion des theologischen Verständnisses von Diakonie anhand der Lektüre und Diskussion biblischer Texte und ihrer Auslegungen<br>Impulse zur Reflexion kultureller Elemente diakonischer Unternehmen<br>Impulse zur Diakoniegeschichte<br>Übertragung auf das eigene Projekt durch die Studierenden   |                      |                    |                     |                    |     |
| Lehreinheiten             | Glaubensvoraussetzungen der Diakonie<br>Biblische Hermeneutik<br>Exemplarische Wahrnehmung von Diakoniegeschichte<br>Rechtfertigungslehre als vornormative Grundlage diakonischen Handelns<br>Umsetzung normativer Grundlagen in die diakonische Praxis am Beispiel von Unternehmenskultur und Strategieentwicklung  |                      |                    |                     |                    |     |
| Prüfungsleistungen        | Die mündliche Modulprüfung (20 min zu einer in 15 min vorbereiteten Präsentation zu einer vorher gezogenen Frage aus dem Modul) ist Teil des Rigorosums.   |                      |                    |                     |                    |     |
| Art des Moduls            | Pflichtmodul   |                      |                    |                     |                    |     |
| Dozierende                | Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Udo Krolzik , Prof. Dr. Dierk Starnitzke (Modulverantwortlicher), Prof. Dr. Matthias Benad  |                      |                    |                     |                    |     |

| <b>Modul 3 Management- und Organisationstheorien</b> |  |                      |                    |                     |                    |     |
|--|--|----------------------|--------------------|---------------------|--------------------|-----|
| Modus  | Semester   | Leistungs-<br>punkte | Gesamt-<br>stunden | Präsenz-<br>stunden | Selbst-<br>studium | SWS |
|  | 2  | 4                    | 100                | 36                  | 64                 | 2,5 |
| Lerninhalte<br>und<br>Lernziele                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursen von Management- und Organisationstheorien, vor allem mit der Weiterentwicklung des St. Galler Systemansatzes und mit Ansätzen aus der NPO-Forschung und ihren interdisziplinären Bezügen</li> <li>- Reflexion der Unterschiede und Besonderheiten diakonischen Managements im Vergleich zu erwerbswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen</li> <li>- Reflexion von Managementtheorien aus theologischer Perspektive und ihrer Rezeptionsmöglichkeiten in der Diakonie</li> </ul> |                      |                    |                     |                    |     |
| Kompetenz  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Managementdiskurse kennen, Möglichkeiten der Übertragung und Weiterentwicklung in die Diakonie beurteilen und in Bezug zum eigenen Projekt setzen können;</li> <li>• durch ein geschärftes Verständnis von Organisation und Management wissenschaftliche Diskurse in diesem Feld selbstständig erschließen und für das eigene Projekt rezipieren können.</li> </ul>  |                      |                    |                     |                    |     |
| Methodik   | Einführung in die zeitgenössischen Diskurse zu Managementtheorien und –forschung sowie in aktuelle Problemstellungen durch ExpertInnen; Diskussion, Übertragung auf das eigene Projekt durch die Studierenden  |                      |                    |                     |                    |     |
| Lehreinheiten  | Aktuelle Managemententwicklungen<br>Wurzeln und Weiterentwicklung des St.Galler Managementmodells<br>Einblick in NPO-Forschung<br>Führung in pluralistischen Organisationen<br>Dialog Management und Diakonie  |                      |                    |                     |                    |     |
| Prüfungs-<br>leistungen                              | Die mündliche Modulprüfung (20 min zu einer in 15 min vorbereiteten Präsentation zu einer vorher gezogenen Frage aus dem Modul) ist Teil des Rigorosums  |                      |                    |                     |                    |     |
| Art des<br>Moduls                                    | Pflichtmodul   |                      |                    |                     |                    |     |
| Dozierende   | Prof. Dr. Dr. Alexander Brink<br>Prof. Dr. Martin Büscher<br>Prof. Dr. Beate Hofmann<br>Prof. Dr. Udo Krolzik (Modulverantwortlicher)<br>ExpertInnen aus St. Gallen  |                      |                    |                     |                    |     |

| <b>Modul 4 Ethische Diskurse im diakoniewissenschaftlichen Kontext</b> |  |                      |                    |                     |                    |     |
|--|--|----------------------|--------------------|---------------------|--------------------|-----|
| Modus  | Semester   | Leistungs-<br>punkte | Gesamt-<br>stunden | Präsenz-<br>stunden | Selbst-<br>studium | SWS |
|  | 3  | 4                    | 100                | 36                  | 64                 | 2,5 |
| Lerninhalte<br>und<br>Lernziele  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis unterschiedlicher Ethikkonzeptionen, u.a. christlicher Ansätze und zentraler Unterscheidungen (Gesinnungsethik und Verantwortungsethik, Individualethik und Sozialethik)</li> <li>- Reflexion ihrer Relevanz für normatives Management</li> <li>- Erarbeitung der Verantwortungsebenen in individueller, institutioneller und ordnungspolitischer Dimension</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Auswirkung christlicher Normen und Werte auf diakonische Unternehmenskultur (Vertrauens-, Fehler- und Kommunikationskultur)</li> <li>- Reflexion der Relevanz normativer Grundlagen in wirtschafts- und unternehmensethischen Spannungsfeldern</li> <li>- Reflexion der Spannung zwischen ethischer (hermeneutischer, qualitativer) und wirtschaftswissenschaftlicher (struktureller, quantitativer) Herangehensweise</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Relevanz ethischer Fragestellungen im eigenen Forschungsprojekt</li> </ul> |                      |                    |                     |                    |     |
| Kompetenzen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Konzeptionen (normativ und deskriptiv) erfassen und ihre Relevanz für normatives Management in der Diakonie analysieren können;</li> <li>• Auswirkung christlicher Normen und Werte auf diakonisches Management reflektieren können;</li> <li>• ethische Spannungsfelder auf unterschiedlichen Diskursebenen (Mikro, Makro und Meso) diskutieren können;</li> <li>• ethische Fragestellungen im eigenen Forschungsprojekt erkennen und in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ethikkonzeptionen diskutieren können.</li> </ul>  |                      |                    |                     |                    |     |
| Methodik   | <p>Diskussion von Ethikkonzeptionen<br/> Einübung von Argumentationsfiguren<br/> Auseinandersetzung mit normativem Management durch Fallbeispiele<br/> Analyse wirtschafts- und unternehmensethischer Modelle<br/> Übertragung auf das eigene Projekt durch die Studierenden</p>   |                      |                    |                     |                    |     |
| Lehreinheiten  | <p>Einführung in Ethikkonzeptionen in der Diakonie und deren theologische Grundlagen<br/> Diakonierelevante Problemstellungen der Wirtschafts- und Unternehmensethik<br/> Gestaltung normativen Managements zwischen Ethik und BWL</p>   |                      |                    |                     |                    |     |
| Prüfungs-<br>leistungen  | <p>Die mündliche Modulprüfung (20 min zu einer ad-hoc-Präsentation zu einer vorher gezogenen Frage) ist Teil des Rigorosums</p>  |                      |                    |                     |                    |     |
| Art des<br>Moduls  | <p>Pflichtmodul</p>  |                      |                    |                     |                    |     |
| Dozierende   | <p>Prof. Dr. Martin Büscher (Modulverantwortlicher) Prof. Dr. Dr. Alexander Brink<br/> Prof. Dr. Beate Hofmann Prof. Dr. Udo Krolzik,<br/> Prof. Dr. Johannes v. Lüpke Prof. Dr. Volker Stümke</p>   |                      |                    |                     |                    |     |

| <b>Modul 5 Weiterentwicklung des interdisziplinären diakoniewissenschaftlichen Programms</b> |   |                  |                |                 |                |     |
|--|---|------------------|----------------|-----------------|----------------|-----|
| Modus  | Semester  | Leistungs-Punkte | Gesamt-Stunden | Präsenz-Stunden | Selbst-studium | SWS |
|  | 4   | 6                | 150            | 70              | 80             | 5   |
| Lerninhalte und Lernziele  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in den Stand diakoniewissenschaftlicher Grundlagenforschung und Managementlehre in europäischer Perspektive</li> <li>- Einführung in den Stand diakoniewissenschaftlicher Grundlagenforschung und Managementlehre in ökumenischer Perspektive</li> <li>- Reflexion des Wechselbezugs von Theologie und anderen Wissenschaften in verschiedenen Forschungsprojekten im Non-Profit-Sektor</li> <li>- Einordnung des eigenen Projektes und seines wissenschaftlichen Ertrags in eine interdisziplinäre Diakoniewissenschaft im Werden</li> </ul> |                  |                |                 |                |     |
| Kompetenzen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den diakoniewissenschaftlichen Forschungsstand im Blick auf das eigene Projekt überblicken;</li> <li>• interdisziplinäre Bezüge des eigenen Forschungsprojekts reflektieren können;</li> <li>• das eigene Projekte und seinen Ertrag für die Forschung einem diakoniewissenschaftlichen Fachpublikum (Forschungs- und Praxis-Community) vorstellen und fachwissenschaftlich vertreten können</li> </ul>  |                  |                |                 |                |     |
| Methodik   | <p>Evaluierende Analyse aktueller diakoniewissenschaftlicher Konzepte und Diskussion europäischer und ökumenischer Ansätze<br/> Präsentation neuer, das Programm erweiternder Forschungsergebnisse<br/> Präsentation des eigenen Projekts<br/> Verknüpfung der Ergebnisse mit dem Gesamtprogramm einer interdisziplinären Diakoniewissenschaft</p>  |                  |                |                 |                |     |
| Lehreinheiten  | <p>Analyse diakoniewissenschaftlicher Konzepte<br/> ExpertInnengespräche<br/> Forum Diakoniewissenschaft<br/> Verortung des eigenen Projektes und Beschreibung des eigenen Forschungsbeitrages im hochschulöffentlichem Vortrag und Diskussion</p>  |                  |                |                 |                |     |
| Prüfungsleistungen   | <p>Die mündliche Modulprüfung (20 min zu einem vorab verabredeten Thema) ist Teil des Rigorosums</p>  |                  |                |                 |                |     |
| Art des Moduls   | <p>Pflichtmodul</p>   |                  |                |                 |                |     |
| Dozierende   | <p>Prof. Dr. Fred Becker, Prof. Dr. Matthias Benad (Modulverantwortlicher), Prof. Dr. Dr. Alexander Brink Prof. Dr. Martin Büscher, Prof. Dr. Johannes Degen, Prof. Dr. Beate Hofmann, Prof. Dr. Udo Krolzik, Prof. Dr. Dierk Starnitzke</p>  |                  |                |                 |                |     |



| <b>Modul 6</b>            |   | <b>Begleitung des Promotionsprojektes</b> |                    |                     |                    |     |
|---------------------------|---|---|--------------------|---------------------|--------------------|-----|
| Modus                     | Semester  | Leistungs-<br>punkte                      | Gesamt-<br>stunden | Präsenz-<br>stunden | Selbst-<br>studium | SWS |
|                           | 1-4   | 8   | 200                | 150                 | 50                 | 10  |
| Lerninhalte und Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung der Studierenden in der Konzeption und Durchführung eines eigenständigen wissenschaftliches Projekts (interdisziplinär ausgerichtet) in der Diakoniewissenschaft und der Einordnung der Ergebnisse in den Diakoniewissenschaftlichen Diskurs</li> <li>- Präsentation des eigenständig Erarbeiteten</li> </ul> |   |                    |                     |                    |     |
| Kompetenzen               | <p>Ein wissenschaftliches Projekt konzipieren und durchführen können,<br/> Impulse aus wissenschaftlicher Beratung umsetzen können<br/> Reflexion wissenschaftlicher Projekte und ihrer diakoniewissenschaftlichen Relevanz sowie ihres interdisziplinären Bezugs</p>   |   |                    |                     |                    |     |
| Methodik                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenberatungen mit der Studienleitung</li> <li>- Individuelle Beratung und Begleitung durch die Studienleitung über alle sechs Semester</li> <li>- Lerngruppen als Ort kollegialer Beratung und wissenschaftlicher Vernetzung</li> </ul>  |   |                    |                     |                    |     |
| Lehreinheiten             | <p>Lerngruppen<br/> Begleitungsgespräche</p>  |   |                    |                     |                    |     |
| Prüfungsleistungen        | <p>Hinweis: Die Arbeit am Promotionsprojekt ist nicht im Selbststudium dieses Moduls enthalten; auch die Benotung der vorgelegten Dissertation und ihre Verteidigung sind nicht Bestandteil des Studiengangs. Daher ist der dargestellte Anteil am Selbststudium im Modul 6 deutlich geringer als die reale Arbeit an der Erstellung des Promotionsprojektes.</p> |   |                    |                     |                    |     |
| Art des Moduls            | Pflichtmodul  |   |                    |                     |                    |     |
| Dozierende                | <p>Prof. Dr. Matthias Benad, Prof. Dr. Martin Büscher, Prof. Dr. Udo Krolzik, Prof. Dr. Beate Hofmann,<br/> Prof. Dr. Fred Becker, Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Prof. Dr. Johannes Degen, Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, Prof. Dr. Günter Ruddat,<br/> Prof. Dr. Dierk Starnitzke und externe BetreuerInnen</p>  |   |                    |                     |                    |     |

## Studienplan

| Modul  | Semester | Leistungspunkte | Gesamtstunden | Präsenzstunden   | Selbststudium   | SWS |
|--|----------|-----------------|---------------|--|---|-----|
| 1 Grundlagen:<br>Diakonie-Managementlehre als<br>interdisziplinäre Wissenschaft          | 1        | 4               | 100           | 36<br>3 Tg. Präsenz<br>8,5 Std.<br>Coaching +<br>Prüfung | 64 h<br>= 8 Tage:<br>6 Tg. Präsenz<br>2 Tg. Prüfung                 | 2,5 |
| 2 Theologische Diskurse im<br>diakoniewissenschaftlichen<br>Kontext                      | 1        | 4               | 100           | 36<br>vgl. M1  | 64  | 2,5 |
| 3 Management und<br>Organisationstheorien  | 2        | 4               | 100           | 36<br>vgl. M1  | 64  | 2,5 |
| 4 Ethische Diskurse im<br>diakoniewissenschaftlichen<br>Kontext                          | 3        | 4               | 100           | 36<br>vgl. M1  | 64  | 2,5 |
| 5 Weiterentwicklung des<br>interdisziplinären<br>diakoniewissenschaftlichen<br>Programms | 1-4      | 6               | 150           | 70<br>vgl. M1 +<br>3 Tg. Forum +<br>1 Tg. Vortrag        | 80<br>= 10 Tage:<br>6 Tg. Präsenz<br>2 Tg. Prüfung<br>2 Tg. Vortrag | 5   |
| 6 Begleitung des<br>Promotionsprojektes  | 1-4      | 8               | 200           | 150<br>2 Tg. Präsenz<br>12 Tg. Gruppe                    | 50<br>½ Tg. pro Einheit   | 10  |
| <b>Gesamt</b>  | 1-4      | 30              | 750           | 364  | 386   | 25  |